

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 7. Juli 2021

746. Kulturförderungskommission (Amtsdauer 2019–2023, Wahl)

Mit Beschluss Nr. 632/2019 wählte der Regierungsrat die Mitglieder der Kulturförderungskommission für die Amtszeit 2019–2023. Jennifer Khakshouri, Mitglied der Fachgruppe Literatur, erklärte aus beruflichen Gründen ihren Rücktritt aus der Kulturförderungskommission auf Ende Dezember 2020. Sie ist unter Verdankung der geleisteten Dienste auf diesen Zeitpunkt hin abberufen.

Als Nachfolgerin ist Christine Lötscher, geboren 1970, zu wählen. Sie studierte Germanistik und Geschichte an der Universität Zürich und der Ludwig-Maximilian-Universität München, D. Das Studium schloss sie 2014 mit dem Doktorat im Fach Populäre Kulturen ab. Bereits während des Studiums war sie als Kulturredaktorin bei verschiedenen Medien tätig; seit 2002 arbeitet sie als freie Literaturkritikerin und Kulturvermittlerin. Zudem ist sie seit Jahren am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaften der Universität Zürich angestellt, seit Februar 2021 als Professorin für Populäre Literaturen und Medien.

Mit ihrer grossen Erfahrung im Bereich der Literaturkritik, ihrem literaturwissenschaftlichen Fachwissen und ihren breiten Kenntnissen des Kulturschaffens ergänzt Christine Lötscher sowohl die Fachgruppe Literatur als auch die Kulturförderungskommission in idealer Weise.

Auf Antrag der Direktion der Justiz und des Innern

beschliesst der Regierungsrat:

I. Jennifer Khakshouri wird unter Verdankung der geleisteten Dienste als Mitglied der Kulturförderungskommission auf Ende Dezember 2020 abberufen.

II. Als Mitglied der Kulturförderungskommission ab 1. Juli 2021 wird für den Rest der Amtszeit 2019–2023 gewählt:

Prof. Dr. Christine Lötscher, geboren 1970, Benglen.

- 2 -

III. Mitteilung an Jennifer Khakshouri und Christine Lötscher (Versand durch die Direktion der Justiz und des Innern) sowie an die Direktion der Justiz und des Innern.

Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:



Kathrin Arioli